

4. Weseler Abwasserforum

Praxisgerechte Informationen



Mit mehr als 50 Teilnehmern verzeichnete das Weseler Abwasserforum eine gute Resonanz.

Am 8. November organisierte die Plasson GmbH im Info-Zentrum der Stadtwerke das 4. Weseler Abwasserforum. Mit über 50 Teilnehmern stieß die Veranstaltung mit dem Titel „Das vollverschweißte Abwassersystem aus Polyethylen“ auf reges Interesse.

Dipl.-Ing. Uwe Reisch stellte das ganzheitliche Sanierungskonzept der Stadtwerke Quickborn vor. Ziel ist nicht die punktuelle Schadensbehebung sondern die komplette Sanierung ganzer Gebiete. Dies umfasst sowohl die Schachtbauwerke, die Haltungen und auch die Grundstückentwässerung. Die Stadtwerke Quickborn bieten hier den Grundstückseigentümern umfangreiche Hilfestellungen an. Dies geht von der Druckprüfung bis zum Vorschlag eines Sanierungskonzeptes.

Basis der Sanierungen sind sowohl Schächte und Rohre aus PE-HD. Neben den guten chemischen Eigenschaften des Materials hat auch die Verbindungstechnik mit Schweißmuffen und schweißbaren Anschlusssätteln den Ausschlag für das Material gegeben. Die Problemstellungen der Schadensanalyse werden so zukünftig kostengünstig vermieden.

Reisch referierte auch über den Einbau von Kunststoffschächten und Rohren mit Flüssigboden. Der Erfahrungsbericht zeigte sowohl die Vorteile als auch die Grenzen des Verfahrens auf. Neben der wirtschaftlichen Betrachtung kamen auch praxisbezogene Forderungen zur Ausführung und Qualitätssicherung zur Diskussion.

Wilfried Bernervon der Romold GmbH berichtete über die Vorteile von Schächten aus Polyethylen auf. Durch die Eigenschaften des Material ergeben sich eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Der Vortrag befasste sich mit

der konzeptionellen Auslegung, Einsatzmöglichkeiten bis hin zur Gestaltung von Sonderbauwerken aus Polyethylen. Anhand von Projektberichten wurden die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Schächten aus Polyethylen dargestellt.

Stefan Depmer von der Firma WKT befasste sich mit der konzeptionellen Auslegung von PE-Freispielleitungen. Anhand eines Projektberichtes über eine Baumaßnahme der Stadt Hessisch Olden-

dorf wurden die Anforderungen an Planung und Ausführung, die Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten in der Neuverlegung und auch in der grabenlosen Sanierung und Erneuerung aufgezeigt. Auch auf die wirtschaftlichen Aspekte und Vorteile wurde eingegangen.

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Zaczek zeigte Lösungsmöglichkeiten auf dem Weg zu vollverschweißten System. Das Plasson LigtFit Programm enthält, basierend auf der Heizwendelschweißtechnik, praxisgerechte Lösungen. Neben der Verbindung von Rohren mit Elektroschweißmuffen wurde auch die Verbindung zu Betonschächten eingehend betrachtet. Anhand des aktuellen Prüfberichtes des IKT Gelsenkirchen wurde insbesondere der Frage nach der Gelenkigkeit von Schachanbindungen nachgegangen. Durch die unabhängigen Prüfergebnisse konnten die materialbedingten Vorteile des PE-Rohrsystems aufgezeigt werden. Auch bei der Einbindung von Anschlussleitungen kann die Schweißtechnik eingesetzt werden. Durch Aufscheißsättel, die einen bis zur 12° auswinkelbare Anschlussschweißmuffe haben, konnte die in Schadensstatistiken auffälligen Problemstellung der Einbindungen von Anschlußleitungen ein wirkungsvolles, praxisgerechtes Gesamtkonzept als Lösung gegenübergestellt werden.

Das Plasson Abwasserforum hat den Teilnehmern praxisgerechte Informationen zu Freispiegelrohrsystemen aus PE-HD gegeben. Es wurden die Erfahrungen eines Anwenders mit den Informationen der Spezialisten aus dem Bereich Schacht-, Rohr- und Verbindungstechnik verknüpft. Das vollverschweißte Freispiegelrohrsystem aus PE-HD konnte so vielschichtig und informativ dargestellt werden. ■